

Chemnitz amtsblatt 18. Jahrgang, 1. Ausgabe, 3. Januar 2007

- **Sächsisch-Bayerischen Städtenez setzt seine erfolgreiche Arbeit fort**
- **Einführung des Franken-Sachsen-Express als Zwischenlösung akzeptiert**

Die erfolgreichen Projekte des Sächsisch-Bayerischen Städtenezes können fortgeführt werden. Die Zusammenarbeit der Städte Chemnitz, Zwickau, Plauen, Hof und Bayreuth wird auch in den nächsten drei Jahren mit Fördermitteln aus den beiden Landesregierungen unterstützt. Im letzten Jahr wurde auf Initiative des Städtenezes Einigkeit über die Einführung eines kundenfreundlichen Taktfahrplans auf der Sachsen-Franken-Magistrale erzielt. Außerdem haben die Netzpartner beispielgebende Kultur- und Begegnungsprojekte realisiert.

In ihrer jährlichen Sitzung, die am 15.12.2006 im Bayreuther Rathaus stattfand, haben die Oberbürgermeister zusammen mit den obersten Landesplanern der Freistaaten Sachsen und Bayern sowie den Aufgabenträgern des Schienenverkehrs die Zusammenarbeit der letzten Jahre bewertet und die Zielrichtung für weitere drei Jahre bestimmt.



Die Bemühungen der Städtenezpartner, die durch die Deutsche Bahn AG geplante Einstellung des Fernverkehrs auf der Sachsen-Franken-Magistrale zu verhindern, mündete in der **Einführung des Franken-Sachsen-Express** zum Fahrplanwechsel am 10.12.2006. Dieser Zug verkehrt seitdem als InterRegioExpress im 2-Stunden-Takt mit einer Fahrtzeit von 4 Std. 20 Min. zwischen Nürnberg und Dresden. Zum Einsatz kommen moderne Neigetechnik-Triebwagen vom Typ VT 612, Regionalverkehrszüge, die v.a. in Bezug auf ihr Platzangebot und ihren Fahrkomfort nicht den Ansprüchen des Fernverkehrs genügen. Obwohl als Regionalverkehr klassifiziert, wird dieser Zug aber auf eigenwirtschaftlicher Basis von der DB AG betrieben, kommt also ohne Zuschüsse der Länder aus. Für den

Bahnkunden ergibt sich aus diesem Modell ein Preisvorteil, da der Franken-Sachsen-Express zum Nahverkehrstarif genutzt werden kann.

Im Rahmen eines kooperativen Bahnmarketings unterstützt das Städtenetz das Konzept Franken-Sachsen-Express. Das Angebot wird aber nur als eine Übergangslösung akzeptiert, mit dem Ziel durch ein stabiles und kostengünstiges Angebot verloren gegangenes Vertrauen zurückzugewinnen und neues Potenzial zu erschließen. Zum nächsten Fahrplanwechsel 2008 streben die Oberbürgermeister die Einführung eines echten Integralen Taktfahrplans an, der den Ein-Stunden-Takt auf der Strecke und beste Umsteigebeziehungen in allen Bahnhöfen garantiert. Mittelfristig wird die Rückkehr zum Fernverkehr anvisiert.

Ausbau der Bahninfrastruktur

Die Vorarbeiten für den Franken-Sachsen-Express und für den Integralen Taktfahrplan haben erneut erkennen lassen, dass die Bahninfrastruktur dringend verbessert werden muss. "Trotz der erfreulichen Tendenz im Betrieb bereiten uns die Verzögerungen beim Ausbau der Sachsen-Franken-Magistrale große Sorgen", kritisieren die Oberbürgermeister. "Um einen attraktiven Bahnbetrieb für die Zukunft zu sichern, müssen umgehend die versprochenen Bundesmittel für die Sanierung und Elektrifizierung der Strecke bereit gestellt werden." Das bedeutet konkret:

1. Die Fertigstellung der Sanierungsmaßnahmen auf der Sachsen-Franken-Magistrale: Knoten Chemnitz, Knoten Zwickau und Abschnitt Hohenstein-Ernstthal - St. Egidien sowie die Beseitigung der Langsamfahrstellen in Bayern
2. Schließung der Elektrifizierungslücke Reichenbach/Vogtland – Hof
3. Elektrifizierung des Streckenabschnitts Hof - Nürnberg
4. Einsatz moderner Fernverkehrszüge

Auch die anderen Maßnahmen des Sächsisch-Bayerischen Städtenetzes zielen auf eine engere Verflechtung der Städte ab, die für jede einzelne Kommune klare Vorteile mit sich bringt. Die **5. JugendKunstBiennale** fand 2006 in Zwickau statt, so dass jede Netzstadt bisher einmal Gastgeber war. Das Experiment eines **Filmworkshops**, in dem Jugendliche aus allen Städten alle Städte porträtiert haben, war so erfolgreich, dass eine Fortführung bereits für 2007 geplant wird. Im kommenden Jahr werden auch die soeben präzisierten **Radtouren von Stadt zu Stadt** mit Veranstaltungen bekannt gemacht. Wiederbelebt werden die **thematischen Städtereisen** mit dem Franken-Sachsen-Express. Erstmals soll ein **Skater-Contest** in Bayreuth und Plauen ausgerichtet werden mit der Option auf Fortsetzung in einem anderen Städtepaar. Nicht zuletzt sind wieder im **Seniorenbereich** Begegnungen geplant.

Damit sich das Sächsisch-Bayerische Städtenetz auch weiterhin erfolgreich für gemeinsame Belange einsetzen kann, haben die Freistaaten Sachsen und Bayern in der Sitzung zugesichert, ihre Förderung fortzusetzen. "Wir schätzen diese Hilfe zur Selbsthilfe sehr. Ohne die finanziellen Beiträge der Länder wäre die zunächst aufwendige, im Ergebnis jedoch sehr effiziente und nutzbringende Zusammenarbeit in diesem Umfang nicht möglich", stimmen die OB überein.

Kontinuität trotz Wechsel

Erstmals nahmen die in diesem Jahr neu ins Amt gewählten Oberbürgermeister Dr. Harald Fichtner (Hof), Dr. Michael Hohl (Bayreuth) sowie die Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (Chemnitz) an dieser Runde teil. Für das Städtenetz bedeutet dieser Wechsel gleichwohl Kontinuität: Auch die neuen Amtsträger sind sich darin einig, die in Deutschland einmalige Zusammenarbeit mehrerer Städte aus den alten und neuen Bundesländern fortzusetzen.

weitere Infos: www.saechsisch-bayerisches-staedtenetz.de